

Schacholympiade Dresden

Nachdem Uwe Klausch nachnominiert wurde, stellte Wilhelmsburg fast ein Drittel (!) der Dresdenfahrer. Vielleicht hätten wir sogar noch die frei gewordenen Plätze in den unteren Gruppen bemannen können, leider war dies sehr kurzfristig bekannt geworden.

Uwe, Timo und ich fuhren zu dritt in seinem Auto, der Rest per Bahn, und stiegen alle in der gleichen Jugendherberge ab. (Etwas enttäuschend, daß wir dann nicht viel gemeinsam unternommen haben.)

Das Spiellokal, direkt an der Elbe inmitten der Dresdner Sehenswürdigkeiten gelegen, war erste Sahne. Weniger schön war, daß von den Deutschlandcup-Teilnehmern Eintritt für den Besuch der Olympiade verlangt wurde (de facto hat wohl keiner gezahlt und ist einfach dringeblichen), und absolut unprofessionell, daß wegen der Olympiade Partien mit Überlänge abgebrochen und in irgendeiner Schmollecke zu Ende gespielt werden mussten. Auch gab es kein Bulletin, obwohl man die Computeranschlüsse an den Brettern doch gleich hätte mitnutzen können.

Und so schnitt der SKW ab:

	Runde	123456	Pu.	Pl.	Gr.
Hauke Reddman	=10100	2.5	11	2300+	
Timo Kühl	0+=0=0	2	40	1200+	
Uwe Klausch	=01===	2.5	39	1700+	
Kai Schröder	===0=0	1.5	52	1800+	

(Aufgrund des Modus Pokal+Schweizer zählt für Kai und Uwe für das Gesamtergebnis der Verlust im Blitz in Runde 1; HR spielte wegen der extrem niedrigen Teilnehmeranzahl in der obersten Gruppe „normales“ Schweizer System.)

In Timos Gruppe hatten plötzlich jede Menge Leute aktuelle DWZs weit über 1400 (aber soviel Steigerung ist in einem halben Jahr in dem Bereich halt drin). Entsprechend eingeschüchtert spielte er und bekam als „Höchststrafe“ noch ein Freilos in Runde 2.

Da ich Timo eigentlich nur beim Blitz gesehen habe, wird er wohl (abgesehen von der Olympiade) von Dresden nicht viel gesehen haben, aber in seinem Alter hätte ich vermutlich das Gleiche gemacht.

Ein noch ausführlicherer Bericht mit Fotos und Partien wird bald in INSELSCHACH erscheinen.

Ich danke dem HSB für die Bereitschaft, Timos Spesen zu übernehmen. Beim dem kleinen Etat des SKW würde das heftig ins Geld gehen, und selbst zu bezahlen ist für ihn völlig unmöglich.

Hauke Reddman
Jugendwart SKW